

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/6745/2188517/nahrungskrise-in-westafrika-zehn-millionen-menschen-bedroht-care-gebergemeinschaft-muss-sofort> abgerufen werden.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Nahrungskrise in Westafrika: Zehn Millionen Menschen bedroht

CARE: Gebergemeinschaft muss sofort handeln

Jedes zweite Kind im Niger bereits mangelernährt

27.01.2012 - 10:20 Uhr, CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Bonn (ots) - Über zehn Millionen Menschen sind in der Sahelzone von einer Hungerkrise bedroht, warnt die Hilfsorganisation CARE. Die Regierungen von Niger, Mali und Tschad haben frühzeitig um Hilfe gebeten, nachdem unregelmäßige Regenfälle und Insektenplagen zu Missernten geführt hatten. Auch CARE wies bereits im Oktober letzten Jahres auf die sich abzeichnende Krise hin. Allein im Niger sind 5,4 Millionen Menschen vom Hunger bedroht, mindestens 1,3 Millionen benötigen sofort Nahrungshilfe. Letzte Woche hat die Europäische Union ihre humanitäre Hilfe für die Region verdoppelt, aber CARE weist darauf hin, dass noch wesentlich mehr Mittel benötigt werden. "Einige Familien nehmen bereits jetzt nur noch einmal am Tag verwässerten Hirsebrei zu sich", berichtet Johannes Schoors, der CARE-Länderdirektor im Niger. "In einem normalen Jahr beginnt die sogenannte 'Hungerperiode' im April oder Mai, aber in diesem Jahr ist sie bereits heute im Gange." Die Situation sei besonders schwierig, da die am schlimmsten betroffenen Regionen über das ganze Land verstreut lägen, so Schoors. "Die am schwersten betroffenen Menschen leben in abgelegenen Landesteilen, die nur schwer und kostspielig zu erreichen sind."

Der Höhepunkt der Krise wird im März erwartet, doch in einigen Regionen sind die Nahrungsvorräte bereits jetzt aufgebraucht. Viehzüchter müssen ihre Tiere und anderen Besitz verkaufen, um sich Lebensmittel leisten zu können. Aber ohne Nutztiere verlieren die Menschen auch ihre Nahrungsgrundlage. Die Folge: Mehr Kinder leiden unter Mangelernährung und Wachstumsstörungen. Bereits heute ist jedes zweite Kind im Niger chronisch mangelernährt. Die immer häufiger aufeinanderfolgenden Dürren zeigen laut CARE auch deutlich die Notwendigkeit, von der Katastrophenhilfe zur Vorsorge umzudenken. "Die Welt muss begreifen, dass viele Teile des Nigers und der Sahelzone jetzt schon in einem Zustand chronischer Krise leben", so CARE-Länderdirektor Schoors. "Viele Familien haben sich noch immer nicht von der letzten Dürre erholen können."

CARE hat bereits im vergangenen Oktober damit begonnen, seine laufenden Programme aufzustocken, um 220.000 Menschen im Niger mit Bargeldauszahlungen, Schulspeisungen, Nahrung, Tiernahrung und Wasser zu unterstützen. CARE baut außerdem Lagerhallen und richtet Frühwarnsysteme ein, um der Nahrungsmittelknappheit vorbeugen zu können. Seit Jahren arbeitet die Hilfsorganisation daran, die Widerstandskräfte der Menschen zu stärken: Gemeinschaftsgärten und Kleinspargruppen helfen, Reserven zu bilden. Erfahrungen aus der Nahrungskrise 2005 zeigten: Es kostete weniger als einen Euro, Mangelernährung bei Kindern mit Vorsorgeprogrammen zu verhindern. Die Behandlung akut vom Hunger betroffener Kinder kostete dann zum Höhepunkt der Krise bereits über 60 Euro.

"Wir wissen, was funktioniert, aber die Hilfe muss in einem größeren Maßstab durchgeführt werden, und das muss jetzt geschehen", warnt Johannes Schoors. "Wir sehen jeden Tag, dass die Situation ernst und immer schlimmer wird. Je länger wir warten, desto mehr Leben werden gefährdet, und desto höher wird der Preis der Hilfe sein."

ACHTUNG REDAKTIONEN: Der CARE-Länderdirektor im Niger, Johannes Schoors, steht für Interviews (englisch) vor Ort zur Verfügung. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der CARE-Pressestelle. Fotos zum kostenfreien Abdruck sind zum Download bereitgestellt unter <http://www.care.de/pressefotos.html>

Pressekontakt:

Rückfragen bitte an:

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Sabine Wilke

Telefon: 0228 / 97563 46

Mobil: 0151 / 147 805 98

E-Mail: wilke@care.de

Originaltext:

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/6745/care-deutschland-luxemburg-e-v>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_6745.rss2